



HESSISCHER LANDTAG

18. 09. 2019

WKA

Antrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Fraktion der Freien Demokraten**

Digitalen Wandel an den hessischen Museen begleiten und unterstützen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Hessen verfügt über ein reiches kulturelles Erbe, das einen universellen und überzeitlichen Wert hat. Eine Gesellschaft, die ihr kulturelles Erbe würdigt, bewahrt und sich mit ihm auseinandersetzt, kann auf dieser Grundlage einen Dialog über ihre Gemeinsamkeiten und sie verbindende Werte aufnehmen. Der Landtag stellt fest, dass die Digitalisierung von Kunst- und Kulturgütern zur Inventarisierung der einzelnen Objekte in Datenbanken, die Erstellung digitaler Abbilder sowie die Bereitstellung dieser Daten für Wissenschaft und Öffentlichkeit eine wichtige komplexe und umfangreiche Aufgabe darstellt, bei deren Erfüllung die hessischen Museen unterstützt werden müssen. Erhaltung, Erschließung und Vermittlung haben ebenso wie die Erforschung des kulturellen Erbes in Hessen hohe Priorität.
2. Der Landtag unterstützt die Landesregierung bei der Entwicklung einer ganzheitlichen digitalen Strategie mit den staatlichen Museen. Diese Strategie soll alle infrage kommenden Bereiche beinhalten – angefangen bei der Infrastruktur, Verwaltung und Personal über die Erschließung der Sammlungen und die Herstellung digitaler Abbilder bis hin zur Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit. Grundlage dafür ist die Erfassung des Bestandes. Ziel muss aus Sicht des Landtags sein, bei den digitalen Vermittlungsangeboten neben der Bereitstellung digitaler Abbildungen im Internet auch moderne Darbietungsformen wie Apps, Darstellungen mittels „Augmented Reality“ und die Nutzung sozialer Medien zu nutzen. So soll das Besucherlebnis in den staatlichen Museen noch verbessert und weitere Nutzerkreise erschlossen werden
3. Der Landtag hebt hervor, dass auch eine gemeinschaftliche Strategie zur Bereitstellung von Daten für Wissenschaft und Öffentlichkeit weiterentwickelt werden muss und die betreffenden Institutionen bei der Umsetzung unterstützt werden müssen.
4. Die Digitalisierung soll Schnittstellen für die freiwillige Zusammenarbeit weiterer hessischer Museen in öffentlicher und privater Trägerschaft bereitstellen, um auch dort die Vorteile der Digitalisierung nutzen zu können. Der Landtag bittet daher die Landesregierung zu prüfen, inwieweit Datenbanken, wie z.B. Museum Plus und EasyDB, für hessische Museen zugänglich und nutzbar gemacht werden könnten, so dass ein digitales Objektportal für hessische Sammlungsbestände realisiert werden kann. Langfristiges Ziel ist es, alle hessischen Sammlungsbestände in digitale Objektportale zu integrieren und zu bündeln.
5. Die Digitalisierung unserer Kulturgüter ermöglicht einen einfachen und für alle offenen Zugang zu Wissen und kulturellen Inhalten. Über Internetportale können Wissensinhalte unabhängig von Zeit und Ort recherchiert werden. Intelligente Verknüpfungen verschiedener Datenbanken und das Bereitstellen interaktiver Nutzerfunktionen eröffnen neue Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur und Wissenschaft. Darüber hinaus profitieren Museen von neuen Medien und Technologien u.a. auch bei der Ausrichtung einer klug vernetzten und strukturierten Online-Präsenz, bei der Social-Media-Kommunikation sowie im Hinblick auf neue Vermittlungsformen. Der Landtag hebt hervor, dass die digitale Transformation mit Blick auf die Kernaktivitäten von Museen – Sammeln, Bewahren, Forschen und Dokumentieren, Ausstellen und Vermitteln – viele Chancen eröffnet.

6. Digital gestützte Formate zur Kulturvermittlung unterstützen die Museen dabei, neue Zielgruppen anzusprechen und den Dialog mit der Öffentlichkeit zu intensivieren. Der Einsatz von digitalen Elementen ist unverzichtbar für die moderne Vermittlung von Kunst und Kultur. Neue Vermittlungsformate wie beispielsweise „Tweetups“, „Digital Storytelling“, mobile Anwendungen und sogenannte Gaming-Strategien bieten Museen zudem die Möglichkeit für mehr Offenheit, Zusammenarbeit und Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern. Eine Herausforderung ist es, digitale Elemente ergänzend so einzusetzen, dass Besucherinnen und Besucher und Museen miteinander in Dialog treten können, Informationen miteinander teilen, neue Inhalte entwickeln und von den erweiterten Möglichkeiten profitieren können.
7. Die digitale Transformation von Museen ist ein vielschichtiger Prozess, der in allen Bereichen mit strukturellen, finanziellen und personellen Veränderungen verbunden ist. Im Idealfall werden nach und nach alle Kernaktivitäten eines Museums digital miteinander verbunden. Deshalb ist die Ausarbeitung einer digitalen Strategie nicht nur eine Momentaufnahme, sondern muss ein wichtiger Bestandteil der individuellen institutionellen Planung sein und somit von allen Ebenen getragen werden.
8. Der Landtag bedankt sich bei den staatlichen und nicht-staatlichen Museen für ihr großes Engagement und die geleistete Arbeit, den digitalen Wandel aktiv zu gestalten und das kulturelle Erbe zu bewahren und stellt fest, dass sich diese bereits auf dem Weg in die digitale Zukunft machen. Der Hessische Museumsverband e.V. (HMV) unterstützt seit Jahren die digitale Erfassung der Objektbestände von kommunalen und privaten Museen, ebenso wie die Inventarisierung und Dokumentation der Sammlungsbestände. So wurde unter Mitwirkung der Museumsberatung des Verbandes etwa eine Hessische Systematik zur Erfassung kulturgeschichtlicher Bestände erarbeitet, die mittlerweile bundesweit Verbreitung gefunden hat und derzeit in Inventarisierungs- bzw. Museumssoftwarelösungen integriert ist. Durch Seminare und mehrtägige Vor-Ort-Schulungen werden haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht-staatlicher Museen in Hinblick auf Fragen der Bestandserfassung, Bestandsbewahrung und bzgl. des Einsatzes von digitalen Inventarisierungsprogrammen geschult.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 18. September 2019

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Michael Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)

Für die Fraktion
der Freien Demokraten
Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Jürgen Lenders